

Dipl. Architektin ETH/SIA
Doris Königer (SP)
Dierauerstrasse 1
9000 St. Gallen

Stadtrat der Stadt St. Gallen
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, 14. November 2018

Einfache Anfrage

Universität verlässt Wohnliegenschaften am Rosenberg

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frauen Stadträtinnen, sehr geehrte Herren Stadträte

Wie man aus der Presse erfahren konnte, verlässt die Universität mit ihren Büros wie bereits seit längerem gewünscht diverse Wohnliegenschaften am Rosenberg. Wie bereits 2010 in meiner Interpellation "Universität verdrängt Wohnraum am Rosenberg" festgestellt wurde, handelt es sich hier um eine der besten Wohnlagen unserer Stadt (Südhang, gut erschlossen, hoher Grünanteil, ruhig, etc.). Die freiwerdenden Büroräume wurden über Jahre zu meist überhöhten Büroansätzen vermietet. Nun sollten diese Liegenschaften wieder zu Wohnhäusern werden, was allerdings nicht immer gleichermassen rentabel ist. Es hat sich gezeigt, dass einige BesitzerInnen deshalb versuchen, die Häuser weiterhin als Büro zu vermieten. Das bedeutet, dass trotz dem Auszug der Universität kein zusätzlicher Wohnraum an dieser guten Wohnlage entsteht – entgegen dem eigentlich formulierten Ziel.

Ich bitte den Stadtrat in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

- Wie sieht der Stadtrat diese Entwicklung im Allgemeinen?
- Welche Möglichkeiten hat die Stadt, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?
- Könnten Stadtrat oder Stadtparlament eine „Lex Rosenberg“ erlassen, so dass die stilvollen jahrhundertalten Wohnungen und Wohnneubauten nicht als Büros genutzt werden (z. B. ein „Wohnanteilplan Rosenberg“)?
- Welche anderen Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um den Rückbau der ehemaligen Büros in Wohnraum zu unterstützen oder sogar einzufordern?

Freundliche Grüsse



Doris Königer, Stadtparlamentarierin

Siehe auch Universität St. Gallen: Erfolgskontrolle – Schriftliche Antwort der Regierung vom 16. Oktober 2018 auf die Einfache Anfrage Hartmann- Flawil
